

wird in der Mitte des Julius reif. Der Baum hat den dünnsten Stamm unter den Weichseln. Haupt und Nebenäste gehen in spitzigen Winkeln in die Höhe. Die Zweige sind lang und sehr dünne. Die Sommertriebe sind am Ausgange gern doppelt und dreifach, dünne und haben eine gelbröthliche Farbe. Das Blatt ist dunkelgrün, länglicht und schmal, hat seine größte Breite in der Hälfte der Länge, nach der Spitze zu und ist stumpf gezähnt.

#### 42. Die Kirchheimer Weichsel.

Eine aus dem Saamen entstandene sehr gute Weichsel, die zu Kirchheim, bei Erfurt, sehr stark angebaut wird. Sie ist ganz rund, hat einen dünnen, mittelmäßig langen Stiel, der sich nur wenig in die Kirsche eindrückt. Sie ist schwarz bei ihrer völligen Reife und hat eine sehr dünne Haut. Der Saft ist gleichfalls sehr schwarz und in Menge vorhanden, der einen süßsauerlichen Geschmack hat. Der Stein ist klein, dick und etwas stumpfspitzig. Sie wird zu Ende Julius reif, und trägt sehr reichlich. Der Baum pflanzt sich durch seine Wurzeläusläufer ächt fort, und wird vorzüglich groß und stark. Er hat die Eigenheit, daß die Blüthe sehr spät, und bei schon ziemlich voller Belaubung des Baums, erst erfolgt. Dies trägt zu seiner Fruchtbarkeit vieles bei.